

Kazimierz Brakoniecki (geb. 12.12.1952). Dichter, Essayist und Übersetzer der französischen Sprache aus Olsztyn (Allenstein), Redakteur, Animateur der Kultur und Gründer von plastischen Ausstellungen (Kunstaustellungen). Er studierte Polonistik und Museumwissenschaft an der Warschauer Universität. Der Mitbegründer der kulturellen Gemeinschaft „Borussia“ in Olsztyn (Allenstein). Für die Tätigkeit des Redakteurs der Zeitschrift „Borussia“ in den Jahren 1991-1997 bekam er einen Preis der Pariser Zeitschrift „Kultura“ von J. Giedroyc und der alensteiner Gesellschaft der Freunde der Bretagne und Frankreichs „Amité“. Seit 1995 arbeitet er als Direktor in Polnisch-Französischen Zentrum Côtes Warmia – Mazury, Mitglied der SPP (Stowarzyszenie Polskich Pisarzy – Gesellschaft der polnischen Schriftsteller) und PEN Club. Er ist verheiratet mit Hanna und hat zwei erwachsene Söhne. Er veröffentlichte 25 Bücher darunter Gedichtsbände, Kurzprosa, literarische Anthologien (unter anderem „Borussia. Ziemia i ludzie.“, Olsztyn 1999 – dazu die deutsche, litauische, russische Version, für die er den Preis des Verbandes der russischen Schriftsteller in Moskau bekommen hat), Übersetzungen (u. a. die erste Anthologie in Polen „O Bretanii proza i wierszem“, 1997), Ausstellungskataloge („Wileńskie środowisko plastyczne 1919 – 1945“, 1989; „Atlantyda Północy. Dawne Prusy Wschodnie w fotografii.“ 1993). Kürzlich veröffentlichte er: „Światowanie“ (Prosa und Poesie, Warszawa 1999); „Muza domowa. Wiersze wybrane z lat 80 i 90.“ (Olsztyn 2000); „Światologia“ (Prosa und Poesie, Olsztyn 2000). Für die literarische Tätigkeit bekam er den Preis der Redaktion von „Nowy Wyrzaz“; des Redakteurs S. Piątek von „Czas Kultury“ und die Auszeichnung der Kultur Stiftung (Fundacja Kultury).